

Elternhandbuch

(Stand: März 2011)



Schiller Gymnasium | KÖLN



1. Einleitung.....	3
2. Checkliste 1. Klassenpflegschaftssitzung.....	4
3. Mitwirkungsorgane	5
3.1 Klassenpflegschaft.....	6
3.2 Pädagogische Klassenkonferenz.....	6
3.3 Schulpflegschaft.....	7
3.4 Schulkonferenz	7
3.5 Erprobungs-, Mittel- und Oberstufentreffen.....	8
3.6 Eltern in Fachkonferenzen	8
3.7 Schülervertretung.....	9
3.8 Arbeitskreise	9
3.8.1 Arbeitskreis Betriebspraktikum	9
3.8.2 Arbeitskreis Ganzttag	9
3.8.3 Karnevals-AG	9
3.8.4 Arbeitskreis Prävention.....	10
3.8.5 Arbeitskreis Schulprogramm	10
3.8.6 Sommerfest-AG.....	10
3.8.7 AK Schulentwicklungstag	10
4. Schiller von A-Z	11
4.1 Aktive Pause	11
4.2 Arbeitsgemeinschaften.....	11
4.3 Bahn/Bus/ Fahrrad/ Kickboards	11
4.4 Entschuldigungen bei Fehlen der Kinder	11
4.5 Freistunden	12
4.6 Ganzttag am Schiller.....	12
4.7 Internetrecherche	12
4.8 Jahresplanung	14
4.9 Klassenfahrten	14
4.10 Klassenfeste	15
4.11 Klassenraumgestaltung.....	15
4.12 Methodentage	15
4.13 Religionsunterricht	15
4.14 Schiller-Aktuell	16
4.15 Schiller-Forum.....	17
4.16 Schulranzen / Schließfächer	17
4.17 Schwimmunterricht.....	17
4.18 Schülertelefon	15
4.19 Selbständige Schule - Eigenverantwortliche Schule	18
4.20 Sponsorenlauf.....	18
4.21 Turniere.....	19
4.22 Unterrichts- und Pausenzeiten	17
4.23 Unterstufenpartys	17
4.24 Verein der Freunde und Förderer des Schiller-Gymnasiums Köln e.V.....	19
4.25 Verkehrssituation	20
4.26 Verlorene Sachen	20
5. Zusammenarbeit Eltern - Lehrerinnen / Lehrer	21
Anlage: Ansprechpartner	23
Anlage: Linkliste	24

Anlage: Lageplan.....	25
Anlage: Hausordnung.....	26
Anlage: Leitlinien im Handlungsfeld KlassenlehrerInnen - SchülerInnen - Eltern	28
Anlage: Präventionskonzept des Schiller-Gymnasiums	30
Anlage: Organigramm Elternmitarbeit am Schiller-Gymnasium.....	32

1. Einleitung

Liebe Eltern,

das Handbuch wurde 2005 von Eltern für Eltern zusammengestellt als Orientierungshilfe für den Übergang von der Grundschule ins Gymnasium. Inzwischen haben sich einige Dinge verändert, die wir nun in das Handbuch aufgenommen haben, damit die neuen Eltern es weiter als Hilfe benutzen können. Bei der Bearbeitung haben wir festgestellt, dass dieses Handbuch durchaus auch in späteren Jahren immer wieder nützlich sein kann, um beispielsweise nachzulesen, welche Funktion die Schulpflegschaft hat. Denn erst wenn man die unterschiedlichen Schulprozesse versteht, kann man sich als Eltern in den verschiedenen Mitwirkungsorganen und Arbeitsgruppen aktiv einbringen. Und die Schulleitung, das Kollegium und nicht zuletzt unsere Kinder brauchen unsere Mitwirkung!

Für die Elternarbeit oder zur Information an die Klassen oder einzelne Eltern dürfen jederzeit Teile bei Bedarf herausgenommen, kopiert und verteilt werden. Dieses Handbuch ist kein abgeschlossenes Werk. Vor Beginn eines neuen Schuljahres sollte im Erprobungsstufentreffen, der regelmäßigen Zusammenkunft der Elternvertreter der Klassen 5 bis 6, überlegt werden, was sich verändert hat oder was fehlt, sodass dieses Handbuch immer aktuell bleibt. Das Handbuch sollten Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer zu Beginn des Schuljahres den Eltern der neuen 5er-Klassen empfehlen und auf den Download-Bereich der Schiller-Homepage hinweisen, wo es jederzeit zum Herunterladen zur Verfügung steht.

Wir heißen alle neuen Eltern am Schiller herzlich Willkommen und freuen uns auf das gemeinsame Engagement für die unsere Kinder!

Die Erprobungsstufensprecher im Schuljahr 2010/2011

2. Checkliste 1. Klassenpflegschaftssitzung

Zur 1. Klassenpflegschaftssitzung der neuen 5er- Klassen lädt die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer ein.

Hier die wichtigsten Tagesordnungspunkte, die beim ersten Klassenpflegschaftsabend erledigt werden sollten:

1. Wahl der/des Vorsitzenden und des/der Stellvertreters/in
2. Vorstellung der Fachkonferenzen. Eltern können sich während der 1. Klassenpflegschaftssitzung freiwillig für eine Fachkonferenz melden.
3. Aufbau einer Adressliste und E-Mail-Verteilers, um Informationen schnell und papiersparend an alle Eltern weiterzuleiten.
4. Vereinbarung über einen gelegentlichen Stammtisch
5. Hinweis auf das Schiller-Aktuell, in dem alle wichtigen Mitteilungen sowie Termine zu finden sind:
<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/sch-aktuell/sch-aktuell.htm>
6. Hinweis auf die Jahresplanung zum Download auf der Schiller-Homepage:
<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/termine/termine.htm>
7. Hinweis auf das Schiller-Handbuch, für jeden zugänglich auf der Schiller-Homepage unter:
<http://www.schillergymnasium-koeln.de/download/download.htm>

3. Mitwirkungsorgane

Das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG) regelt die Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und uns Eltern an der „Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule“ (§ 62 SchulG). Unsere Aufgabe als Eltern und Elternvertreter ist es, die Elternarbeit zu organisieren, den Informationsfluss zu optimieren und uns konstruktiv an der Entwicklung der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit in der Schule zu beteiligen. Dies geschieht in unterschiedlichen Gremien, auf die wir gleich näher eingehen werden. Den Gesetzestext findet man unter <http://www.bildungsportal.nrw.de/>

Das Organigramm im Anhang gibt einen Überblick über die verschiedenen Organe und Arbeitsgruppen, in denen Eltern mitarbeiten und gestalten können: in der Klassenpflegschaft, beim Treffen der Erprobungs-, Mittel- oder Oberstufe, in der Schulpflegschaft, in der Schulkonferenz, bei den pädagogischen Klassenkonferenzen, in der kleinen Schulpflegschaftssitzung, der Eilkommission, bei Fachkonferenzen, bei der Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen, in der Einstellungskommission, in dem Arbeitskreis Schulprogramm, Nachmittagsunterricht/Ganztag, Prävention, in der Karnevals AG, im Förderverein oder im Schiller-Forum. Diese Auflistung zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, wie sich Eltern einbringen können. Für die 5. Klassen stellen wir die zu Schulbeginn relevanten Mitwirkungsorgane vor:

- Klassenpflegschaft
- Pädagogische Klassenkonferenz
- Schulpflegschaft
- Schulkonferenz
- Erprobungs-, Mittel- und Oberstufentreffen
- Eltern in Fachkonferenzen
- Schülervertretung
- Arbeitskreise

3.1 Klassenpflegschaft

Die Klassenpflegschaft (§ 73 SchulG), gebildet aus den Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse, dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und dem Informations- und Meinungsaustausch über Angelegenheiten der Schule; bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte ist sie zu beteiligen.

Dies alles erfolgt bei den sog. Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabenden), an denen auch die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer auf Wunsch der Eltern teilnehmen. Zur ersten Klassenpflegschaftssitzung der neuen 5. Klassen lädt die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer ein; dort werden dann auch der/die Vorsitzende und der/die Stellvertreter/in gewählt. Zu den weiteren Elternabenden laden die Klassenpflegschaftsvorsitzenden in Absprache mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer ein. Sie sollten mindestens einmal im Schulhalbjahr stattfinden und werden durch die gewählten Elternvertreter geleitet.

Oft ist es sinnvoll, auch einzelne Fachlehrer zu diesen Elternabenden einzuladen. So kann man sich besser kennen lernen und die Elternsprechtage entlasten. Die Tagesordnung zu den Klassenpflegschaftssitzungen ergibt sich aus den Aufgaben und den Anliegen der Eltern und Lehrerinnen und Lehrer. Themen können beispielsweise sein: die Situation der Klasse in ihren vielfältigen Ausprägungen (Sozialverhalten, Lernfortschritte), die Klassenraumgestaltung (hier müssen die Eltern mit Hand anlegen!), die Lehrersituation sowie ein Überblick über Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden und Prüfungsformen.

Gleichzeitig werden die Eltern während des Elternabends über die Gesamtbelange der Schule (Themen der Schulpflegschaftssitzungen; gesuchte Mitarbeit von Eltern bei Arbeitsgruppen, Projekten usw.) informiert. Es sollte auch daran gedacht werden, dass Protokolle der Sitzungen verfasst werden, sodass auch Eltern, die nicht teilnehmen konnten, informiert werden. Es empfiehlt sich, Termin und Themen rechtzeitig mit dem oder der Klassenlehrer/in abzusprechen.

Darüber hinaus empfehlen wir, gelegentlich zu Elternstammtischen einzuladen. Bei diesen informellen Treffen können viele Anregungen, Sorgen oder Fragen oft sehr unkompliziert und direkt besprochen werden; sie fördern den Austausch, die Sicherheit und das Vertrauen unter den Eltern.

3.2 Pädagogische Klassenkonferenz

Bei der pädagogischen Klassenkonferenz (§ 71 SchulG) sind die unterrichtenden Lehrer, die Klassenpflegschaftsvorsitzenden sowie die Klassensprecher beteiligt sind. Sie findet in der Regel mindestens einmal, nämlich innerhalb des ersten Quartals eines Schuljahres, statt und dient dazu, mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern über die Arbeit in der Klasse im Detail zu beraten. Hier können zum Beispiel auch fächerübergreifende Projekte angeregt und die Gesamtsituation der Klasse besprochen

werden.

(Quelle: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Gesetze/SchulG_Info/Schulgesetz.pdf)

Der folgende Leitfaden wurde von dem Schulpflegschaftsmitglied Thomas Meisterknecht erstellt und dient der Vorbereitung auf und Orientierung während der pädagogischen Klassenkonferenz.

Ziele

- Informationsaustausch zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit der Lehrer/innen
- Herstellung einer größeren Transparenz über die Unterrichtssituation, die es den Eltern ermöglicht einzuschätzen, wann und wie sie ihre Verantwortung für die schulische Entwicklung ihrer Kinder wahrnehmen können bzw. sollen.
- Verbesserung der Lernsituation der Schülerinnen.

Themen zur Bildungsarbeit

- Unterrichtsinhalte der einzelnen Fächer im jeweiligen Schuljahr
- Leistungsstand der Klasse
- Leistungsfindung und Leistungsbewertung
- fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben
- projektbezogener Unterricht

Themen zur Erziehungsarbeit

- pädagogische Situation in der Klasse
- Probleme in der Klassengemeinschaft
- Gemeinsame Entwicklung von Strategien zum adäquaten Umgang mit der Klasse
- Bestimmung der Rollen- und Verantwortungsteilung zwischen Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern
- Interventionen und Sanktionen

3.3 Schulpflegschaft

Die Schulpflegschaft (§ 72 SchulG) tagt mindestens einmal im Schulhalbjahr. Hier kommen alle Klassenpflegschaftsvertreterinnen und -vertreter der Schule zusammen, um über die Gesamtbelange der Schule zu diskutieren und Entscheidungen etwa für die Schulkonferenz seitens der Eltern vorzubereiten. Es ist durchaus üblich, dass an der Schulpflegschaftssitzung nicht nur die Klassenpflegschaftsvorsitzenden, sondern auch ihre Vertreter teilnehmen. In der Schulpflegschaft werden auch die Vertreter für die Schulkonferenz gewählt.

Vorsitzender: Stephan Schleiner-Bruckschen; schulpflegschaft@schiller-gymnasium.de
Vetretungen: Jörg Berens, Claudia Jakobs

3.4 Schulkonferenz

Die Schulkonferenz (§ 65 SchulG) ist das oberste Entscheidungsgremium der Schule.

Sie tagt zwei bis drei Mal im Jahr. An ihr nehmen die Schulleitung, die Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerinnen und Lehrer, Schülervertreter und die in der Schulpflegschaft gewählten ElternvertreterInnen teil.

3.5 Erprobungs-, Mittel- und Oberstufentreffen

Die Elternvertreter der Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe organisieren sich in Form von unregelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Entlastung der Schulpflegschaft. Diese Treffen heißen dann entsprechend Erprobungs-, Mittel- und Oberstufentreffen. Beim Erprobungsstufentreffen (EPS) sind die Elternvertreter der Klassen 5 und 6 vertreten. Zum ersten Treffen lädt die/der ehemalige Sprecher/in der EPS ein. Dabei wird ein/e neue/r Sprecher/in gewählt.

Analog ist das Verfahren bei den anderen Stufen. Die Sprecher der einzelnen Stufen halten zwischen den Schulpflegschaftssitzungen einen regelmäßigen Kontakt mit den Schulpflegschaftsvorsitzenden.

Die Erprobungsstufentreffen sind vor allem für die neuen Elternvertreter immer sehr hilfreich, da hier Erfahrungen aus der Elternarbeit ausgetauscht werden können und über Lösungsmöglichkeiten bei immer wiederkehrenden Problemen (Unterrichts- und Lehrersituation etc.) nachgedacht werden kann. In der Regel ist auf Einladung auch der/die jeweilige Stufenleiter/-in der Lehrerschaft gerne bereit, an den Treffen teilzunehmen.

3.6 Eltern in Fachkonferenzen

Auf der ersten Sitzung der Klassenpflegschaft eines jeden Schuljahres können sich Eltern auf die Listen für die Vertretung in den Fachkonferenzen (§ 70 SchulG) setzen lassen. Die Benennung der Vertreterinnen und Vertreter wird dann auf dem Treffen "Eltern in Fachkonferenzen" in der 4./5. Schulwoche festgelegt, zu dem alle Eltern auf der Liste eingeladen werden.

Die Fachkonferenzen sollen über die Entwicklung der einzelnen Fächer an der Schule beraten. Sie legen zum Beispiel die zu verwendenden Schulbücher fest und können Anträge an die Schulkonferenz für die Ausstattung der jeweiligen Fachräume stellen. Auch die Fachkonferenzen werden inzwischen am Schiller weitgehend kontinuierlich durchgeführt. Unsere Aufgabe als Eltern ist es daher, immer wieder zu signalisieren, dass wir an einer solchen fachbezogenen Mitarbeit interessiert sind und diese unterstützen wollen.

Am Schiller Gymnasium bestehen folgende Fachkonferenzen:

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Französisch, Geschichte, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Pädagogik, Philosophie, Physik, Religion, Soziales und Wirtschaft (Sowi), Spanisch und Sport.

Koordinatoren der Eltern in Fachkonferenzen: Rolf Schneiderei

(schneiderei@aktionsberatung.de) / Jutta Trump (jutta-trump@web.de)

3.7 Schülervvertretung

Die Schülervvertretung (§ 74 SchulG) wird aus dem Kreis der Klassensprecherinnen und -sprecher gewählt. Sie ist in den wichtigsten Entscheidungsgremien der Schule vertreten. Darüber hinaus organisiert sie z. B. Feste für die jeweiligen Stufen und das Schülercafé.

Sprecherin der Schülervvertretung: Hannah Gnech, Anatol Gunkel (EF/11)

3.8 Arbeitskreise

Neben den gesetzlich verankerten Mitwirkungsorganen können sich Eltern in verschiedenen Arbeitsgruppen engagieren, die auch mit Schülern, Lehrern und ggf. mit der Schulleitung besetzt sind:

Betriebspraktikum

Ganztag

Karneval

Prävention

Schulprogramm

Sommerfest

Schulentwicklungstag

3.8.1 Arbeitskreis Betriebspraktikum

Der Arbeitskreis hat Frage- und Rückmeldebögen erstellt, mit dem Ziel der Erweiterung der Praktika-Datenbank. Ab dem Schuljahr 2009/10 wird das Betriebspraktikum durch die Fachschaft Sowi/ Politik betreut.

Ansprechpartner: Silvia Winkelmann und Susanne Fahl

3.8.2 Arbeitskreis Ganztag

Zur Vorbereitung des im Schuljahr 2010/2011 neueingeführten gebundenen Ganztags wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich auch jetzt noch regelmäßig trifft, um auftretende Probleme, Fragen und Anregungen zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Ansprechpartnerin: Petra Karnbrock-Elle (ganztag@schiller-gymnasium.de).

Teilnehmer: Eltern, Schüler, Lehrer und Schulleitung; tagt nach Bedarf.

3.8.3 Karnevals-AG

Einmal im Jahr ist auch das Schiller im Karneval vertreten. Eltern, Lehrer und Schüler organisieren im Rahmen der Karnevals-AG die Beteiligung am Dienstags-Zug in Sülz. Wir freuen uns immer sehr auf die neuen 5er-Klassen, die erfahrungsgemäß jedes Jahr stark vertreten sind. Informationen über Treffen und Ablauf finden sich im „Schiller-

Aktuell“ und auf Info-Blättern, die an alle Schüler/innen verteilt werden.
Ansprechpartner: Frau Mertins, Herr Münker, Herr Nienberg

3.8.4 Arbeitskreis Prävention

Der Arbeitskreis Prävention beschäftigt sich mit den Themen Suchtprävention und Gewaltprävention. Leitgedanke der Präventionsarbeit ist: „Kinder stark machen“. Der Arbeitskreis entwickelt Ideen für einzelne Veranstaltungen (Vortragsreihe, Ausstellungen, Projekttag) aber auch eine schulische Konzeption.

Ansprechpartner ist auf Elternseite Astrid Rothermel (astrid-rothermel@web.de) und auf Lehrerseite Herr Reckmann.

3.8.5 Arbeitskreis Schulprogramm

Das Schulprogramm 2009-2013 ist eine Überarbeitung und Weiterentwicklung der Fassung von 2005-2007. Hier werden wichtige Grundlagen des Zusammenlebens und -lernens am Schiller-Gymnasium, das pädagogische Konzept, Entwicklungsziele und ein Arbeitsplan festgelegt. Das Schulprogramm ist ein wichtiger Baustein der Selbstständigen Schule, die nach dem Ende des Modellversuchs im Mai 2008 durch verschiedene Schulen wie dem Schiller-Gymnasium als Eigenverantwortliche Schule weitergeführt und -entwickelt wird.

Der Arbeitskreis besteht aus Eltern, Lehrern, Schülern und der Schulleitung und tagt mindestens einmal im Jahr, um die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Programms zu begleiten. Auf Anfrage wird das Schulprogramm in den neuen Klassen verteilt; es ist aber jederzeit auf der Homepage der Schule nachzulesen und herunterzuladen: www.schiller-gymnasium.de

Ansprechpartner: Frank Krüger (frank1.krueger@arcor.de)

3.8.6 Sommerfest-AG

Alle zwei Jahre gibt es am Schiller ein großes Sommerfest. Eltern, Lehrer und Schüler organisieren im Rahmen der AG Sommerfest die Bewirtung und das Programm.

Ansprechpartner: Anette Lehmann (anette.l@gmx.de)

3.8.7 AK Schulentwicklungstag

Am 12. Februar 2011 fand nach langer Vorbereitung durch den Arbeitskreis zum ersten Mal ein "Schulentwicklungstag" unter dem Motto „Schiller – Wir machen Zukunft“ statt. Angeleitet durch einen professionellen schulexternen Moderator hatten alle SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern einen ganzen Tag lang Gelegenheit, ihre Anliegen, Ideen, Vorstellungen und Wünsche zur Schulgestaltung in kleinen Diskussionsforen vorzustellen. Die Vorbereitungsgruppe arbeitet nun als „Erntegruppe“ daran, die Ergebnisse der über 40 Diskussionsthemen auszuwerten und Möglichkeiten zu finden, die Vorschläge in die Tat umzusetzen. Ansprechpartner: Peter Wattler-Kugler, Jörg Berens.

4. Schiller von A-Z

Für den schnellen Überblick und zum Nachschlagen hier die wichtigsten Begriffe für den Anfang alphabetisch aufgelistet. Bei weiteren oder daraus resultierenden Fragen helfen immer gerne die Klassenlehrerinnen und -lehrer, die Erprobungsstufensprecherin/-sprecher, die oder der Vorsitzende der Schulpflegschaft und schließlich auch die Schulleitung selbst weiter.

4.1 Aktive Pause

Während der beiden ersten großen Pausen stehen den Schülerinnen und Schülern eine Reihe von Spielutensilien (beispielsweise Fuß-, Basket- und Tischtennisbälle, Federballschläger usw.) zur Verfügung. Hierfür gibt es von Schülern betreute Schränke, aus denen sich die Schülerinnen und Schüler Spielgeräte gegen ein Pfand ausleihen können; die Rückgabe erfolgt am Ende der Pause. Das Ausgeben der Spielsachen wird von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert. Frau Dickler ist als Lehrerin die Initiatorin und Ansprechpartnerin für die Aktive Pause.

4.2 Arbeitsgemeinschaften

Am Anfang des Schuljahrs verteilt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer eine Liste mit den am Schiller-Gymnasium angebotenen Arbeitsgemeinschaften, die regelmäßig sehr umfangreich ist und für jeden Interessierten etwas bietet. Einer der Schwerpunkt liegt sicher im Bereich Schülertheater und Sport. Für die Fünftklässler werden meist sportlich ausgerichtete Arbeitsgemeinschaften angeboten. Die aktuellen Angebote stehen auch auf der Homepage des Gymnasiums unter:
<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/ag/ag.htm>

4.3 Bahn/Bus/ Fahrrad/ Kickboards

Jede Schülerin und jeder Schüler kann zu Anfang des Schuljahres ein Schülerticket erwerben. Der Preis liegt zurzeit bei 16,60 Euro im Monat. Neuanträge können im Sekretariat abgeholt und abgestempelt werden. Damit geht man zu einem der KVB-Servicezentren (Scheidtweiler Straße oder Neumarkt) und erhält dort das Schülerticket. Kindern, die mit dem Fahrrad oder dem Kickboard kommen, steht ein Fahrradkeller zur Verfügung. Kickboards dürfen nicht mit in das Schulgebäude genommen werden.

4.4 Entschuldigungen bei Fehlen der Kinder

Schriftliche Entschuldigungen im Krankheitsfall sollten zeitnah an die Klassenlehrer abgegeben werden.

4.5 Freistunden

Freistunden werden grundsätzlich vertreten, es sei denn, sie liegen am Anfang oder Ende des Schultages, dann fallen sie aus. Die Kinder haben schnell heraus, den Vertretungsplan zu studieren und wissen, was stattfindet und was nicht. Der Plan hängt am schwarzen Brett links neben dem Haupteingang.

4.6 Fundkiste

Im Keller des Altbaus neben dem Fahrradkeller befindet sich die Fundkiste, in der alle auf dem Schulgelände gefundenen Sachen landen. Ausnahme: Wertgegenstände, die beim Hausmeister abgegeben (und nachgefragt) werden sollten.

4.7 Ganzttag am Schiller

Der Ganzttag ist am Schiller-Gymnasium bereits mit dem Übergang in die G8-Jahrgänge schulischer Alltag. Bis zum Ende des Schuljahrs 2013/2014 wird es parallel zwei Ganzttagskonzepte am Schiller-Gymnasium geben, die sich aus der Ganzttagsoffensive NRW entwickelt haben.

Offener Ganzttag

So hat das Schiller-Gymnasium bereits mit dem Schuljahr 2002/2003 in Kooperation mit dem Sonnentiger e.V. über das verwaltungsaufwändige "Dreizehn-Plus"-Programm Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Möglichkeit der nachschulischen Betreuung bis 16:30 Uhr sowie einer Betreuung an unterrichtsfreien Tagen gegeben. Seit dem 2. Schulhalbjahr **2008/2009** ist der sogenannte offene Ganzttag eingeführt. Alle G8-Klassenstufen (aktuell Klasse 6-9) werden am Nachmittag (8.+9. Stunde) in ihren Nebenfächern in Doppelstunden unterrichtet. Mit dem Programm zur pädagogischen Übermittagsbetreuung - "Geld oder Stelle" werden die finanziellen Mittel bereitgestellt, mit denen die pädagogische Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler mit Nachmittagsunterricht sowie auch für ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Bewegungs- und Förderangebote im Rahmen eines Ganzttagsangebots möglich ist.

Konkret heißt dies:

- Die Klassenstufe 6 hat an einem Tag bis zur 9. Stunde (15:55 Uhr) Unterricht (Dienstag).
- Die Klassenstufen 7-9 haben an zwei Tagen (Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag) Nachmittagsunterricht (15:55 Uhr).
- Die Mittagspause aller Schülerinnen und Schüler im offenen Ganzttag ist in der 7. Stunde (13:15 Uhr – 14:15 Uhr). In dieser Zeit kann ein warmes Mittagessen eingenommen werden (Mensa) und/oder die Möglichkeit zur Teilnahme an Spiel-, Sport- und Entspannungsangeboten genutzt werden.
- An den langen Tagen gibt es keine Hausaufgaben für den folgenden Tag.

Zu Beginn des Schuljahrs 2014/2015 wird es den offenen Ganzttag am Schiller-Gymnasium nicht mehr geben.

Gebundener Ganzttag

Mit dem Schuljahr **2010/2011** wurde am Schiller-Gymnasium der gebundene Ganzttag eingeführt. Die Schulwoche umfasst für die aktuelle Klassenstufe 5 sowie für alle zukünftig neuen Schülerinnen und Schüler am Schiller-Gymnasium von nun an zwei kurze Schultage (13:15 Uhr) und drei lange Schultage (15:05 Uhr/15:55 Uhr). Konkret bedeutet dies:

- Montag, Mittwoch und Donnerstag haben die Schülerinnen und Schüler mit einer Stunde Mittagspause (12:30 Uhr – 13:30 Uhr) bis zur 8. Stunde Unterricht (15:05 Uhr). Anschließend findet in der 9. Stunde die von Fachlehrern geleitete Lernzeit statt (15:55 Uhr).
- Dienstag und Freitag haben die Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Stunde Unterricht (13:15 Uhr).

Mittagspause

Die sogenannten Langtage beinhalten eine 1-stündige-Mittagspause, in der die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 gemeinsam in der Mensa (bis Ende Mai 2011 in der Aula; ab Juni 2011 im Neubau) essen. Hierzu werden die einzelnen Klassen der Stufe 5 vom Ganztags-Team abgeholt, um im Klassenverband gemeinsam (Mensa-Essen oder auch eigene Verpflegung) zu speisen. Das Essen kostet 3,00 €/Portion und wird mit einem Bon bezahlt, der beim Schulkiosk erworben werden kann. Ein Bestellwesen und die Zahlungsmöglichkeit z. B. per Chipkarte sind für die neue Mensa geplant. Eine Ermäßigung von 2,00 €/Essen kann von KölnPass-Inhabern im Sekretariat unbürokratisch beantragt werden.

Anschließend können die Schülerinnen und Schüler aktiv an dem Pausenangebot des Ganztages teilnehmen – es gibt sowohl innen als auch außen ein vielfältiges Spielangebot (z. B. Kicker, Tischtennis, Basketball, Fußball oder auch Gesellschaftsspiele) - oder die Möglichkeit zum Lesen oder Entspannen nutzen.

Mitarbeiter des Ganztages (Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern des Schiller-Gymnasiums, Studentinnen und Studenten, Pädagogen sowie Ehrenamtler des Sonnentiger e.V. als Kooperationspartner Ganzttag) begleiten die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit.

An den sogenannten Kurztagen besteht nicht die Pflicht eines gemeinsamen Mittagessens. Die Schülerinnen und Schüler können aber nach Schulschluss jederzeit die Mensa aufsuchen.

Lernzeit

Diese 9. Stunde (Montag, Mittwoch, Donnerstag) dient der Übung und Vertiefung von Lerninhalten sowie zur Erledigung der Hausaufgaben unter Anleitung eines Fachlehrers und hat somit einen fachlichen Schwerpunkt. Die Teilnahme an der Lernzeit ist für die jetzige Klassenstufe 5 freiwillig. Jedoch kann einigen Schülerinnen und Schülern für einen begrenzten Zeitraum die Teilnahme an der Lernzeit von ihren Fachlehrern

empfohlen werden.

Für das 2. Hj. 2010/2011 ist die Lernzeit in der 9. Stunde wie folgt aufgeteilt:

Montag: Lernzeit Deutsch + Englisch

Mittwoch: Lernzeit Deutsch + Mathematik

Donnerstag: Lernzeit Englisch + Mathematik

Informationen zur Konzeption und zur Durchführung des Ganztages am Schiller-Gymnasium - Ansprechpartnerin: Petra Karnbrock-Elle

4.8 Internetrecherche

Mit dem Erledigen von Hausaufgaben oder durch die Vorbereitung von Referaten, Projekten oder Gruppenarbeit werden die Kinder an das Beschaffen und Zusammentragen von Informationen herangeführt. Viele haben zu Hause einen Internetzugang, und so scheint manchmal der einfachere oder schnellere Weg, Informationen über das Internet zu recherchieren, zumindest glauben das die Kinder. Doch wer keine Erfahrung im Umgang mit dem Internet und brauchbaren Quellen hat, vergeudet oft wertvolle Zeit mit sinnlosen Suchanfragen die seitenlange Ergebnisse liefern, die die Kinder meist noch nicht verstehen oder einordnen können.

Regelmäßig zu Beginn der 5. und 6. Klassen tritt immer wieder das Thema Internetrecherche auf. Die Klassen- und Fachlehrer erwarten keine Internetrecherche von den Kindern, außer die Schüler werden im Rahmen eines Projekts oder Themas an die Internetrecherche herangeführt. Die Lehrerinnen und Lehrer empfehlen Internetseiten und Suchmaschinen, die den Kindern brauchbare Informationen liefern. Sofern hierüber keine gezielten Angaben von den Lehrerinnen und Lehrern gemacht werden, empfiehlt sich für die Kinder die klassische Informationsbeschaffung über Nachschlagewerke und Sachbücher.

4.9 Jahresplanung

Zu Beginn jedes Schulhalbjahres ist es sinnvoll, alle Termine wie zum Beispiel die beweglichen Feiertage, die Elternsprechtage und die Daten für die Schüleraustausche der höheren Klassen vorzumerken. Der Jahresplan wird regelmäßig auf <http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/termine/termine.htm> aktualisiert.

4.10 Klassenfahrten

Zur Förderung der Klassengemeinschaft wird zu Beginn der 5. Klassen eine dreitägige Klassenfahrt veranstaltet. Daran können als zusätzliche Betreuer auch die Paten unserer Fünftklässler, also ausgewählte Schülerinnen und Schüler der oberen Mittelstufe und der Oberstufe, teilnehmen. Ansonsten ist die Durchführung von Klassenfahrten eine Frage, die der/ die Klassenlehrer/in entscheidet.

4.11 Klassenfeste

Das Klassenfest bietet in einem unkomplizierten Rahmen und entspannter Atmosphäre die Möglichkeit, dass sich Eltern, Lehrer und Schüler besser kennen lernen. Gerade die Eltern der 5. Klassen müssen sich in die neue Schulsituation eingewöhnen und mit dem neuen Umfeld, in dem sich ihre Kinder nun bewegen, warm werden. Dafür ist ein Klassenfest genau die richtige Gelegenheit, zu der auch die Lehrer der Klasse eingeladen werden sollten. Ob und wie das Klassenfest stattfindet und gestaltet wird, plant man am besten gemeinsam auf einer Klassenpflegschaftssitzung oder beim Elternstammtisch und natürlich auch über die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer mit den Schülerinnen und Schülern zusammen.

4.12 Klassenraumgestaltung

Im ersten Halbjahr der 5. Klasse stehen häufig die Renovierung und die Gestaltung der Klassenräume an. Die Stadt Köln stellt Farbe und Werkzeug für das Streichen des Klassenraums, jedoch liegt die Planung und die Durchführung in den Händen der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers sowie der Eltern und Schülerinnen und Schüler. Eine solche Streichaktion eignet sich hervorragend zum Kennen lernen und zum ersten „Beschnuppern“ unter der Elternschaft. Als zeitlicher Aufwand ist in der Regel ein Nachmittag anzusetzen.

Materialbestellungen an die Stadt Köln werden über Herrn Alers koordiniert. Es empfiehlt sich, mit großem Vorlauf zu bestellen.

4.13 Methodentage

Als Bestandteil der Selbstständigen Schule oder jetzt Eigenverantwortlichen Schule - finden pro Halbjahr zwei so genannte Methodentage statt. Je nach Jahrgangsstufe beziehen sich die Methodentage auf unterschiedliche Schwerpunkte.

An den Methodentagen des 1. Halbjahres werden in Klasse 5 im Wesentlichen vier Elemente zur Förderung selbstständigen Lernens mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Dazu zählen Hinweise zur Erledigung der Hausaufgaben, zur Heftführung, Durchführung von Gruppenarbeit und zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten. Fachspezifische Arbeitsmethoden - zum Beispiel das Vokabellernen im Fremdsprachenunterricht - werden in den jeweiligen Fächern vermittelt.

Die Methodentage des 2. Halbjahres vermitteln Projektarbeit strukturell und inhaltlich, dabei wird das Thema "Gesundheit" mit unterschiedlichen Schwerpunkten erarbeitet.

4.14 Religionsunterricht

Es gibt drei Wahlmöglichkeiten bei der Teilnahme am „Religionsunterricht“: „Katholische Religion“, „evangelische Religion“ und „praktische Philosophie“. Die Anmeldung hierzu erfolgt für gewöhnlich am ersten Elternabend vor Beginn des ersten Halbjahres.

4.15 Schiller-Aktuell

Das Schiller-Aktuell, von der Schulleitung herausgegeben, informiert in regelmäßigen Abständen über Termine und alle Themen rund um unsere Schule. Um Papier zu sparen, verteilen die Elternvertreter das Schiller-Aktuell per Email. Gleichzeitig können sich alle Eltern auch über die Homepage <http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/sch-aktuell/sch-aktuell.htm> das Schiller-Aktuell herunterladen. Wer keinen Internetzugang und damit keine Möglichkeit hat, das Schiller-Aktuell zu erhalten, wendet sich bitte vertrauensvoll an die Elternvertreter. Außerdem liegen jeweils einige Exemplare vor dem Sekretariat aus.

4.16 Schiller-Forum

Seit 1982 gibt es diesen Kulturverein am Schiller-Gymnasium, entstanden aus der Idee, dass zu einer guten Schule auch vielfältige Bildungs- und Kulturaktivitäten gehören. Nach der jährlich stattfindenden Jahresplanungstagung, auf der Vorschläge für Veranstaltungen gesammelt werden, werden zwei Halbjahresprogramme für das kommende Schuljahr erstellt. Hier Beispiele aus dem laufenden Angebot : Autorenlesung - Ausstellungsbesuche - Führungen durch Museen, Institutionen, Unternehmen - Tagesexkursionen - politische Diskussionen, Vorträge zu aktuellen Themen - Konzerte - Feste - und Besuche bei Sportvereinen. Der Vorstand trifft sich während der Schulzeit in der Regel an jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr im Schulleiterzimmer. Interessierte Gäste und Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Die genauen Termine und Veranstaltungsberichte finden sich gleichfalls auf der Homepage der Schule, und zwar unter dem Stichwort Kultur. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen. Der Mindestbeitrag für Familien pro Jahr beträgt 10,00 Euro, die Einzelmitgliedschaft kostet 7,00 Euro (Schüler 3,00 Euro).

Ansprechpartner sind: Frau Elisabeth Gierse-Stobberg (Vorsitzende), Hirschbergstr.21, 50939 Köln, Tel. 0221/417338, E-Mail: gierse-stobberg@gmx.de, und die Schulleiterin Frau Anni Schulz-Krause (stv. Vorsitzende), Schiller-Gymnasium, Tel.: 0221/28580721 (Sekretariat), mail@schiller-gymnasium.de.

4.17 Schülertelefon

Im Erdgeschoss des Altbaus, auf dem Flur, der auch zum Schulsekretariat und zum Lehrerzimmer führt, befindet sich direkt neben der Glaseingangstür ein Schülertelefon, das den Schülern jederzeit kostenlos zur Verfügung steht, um zu Hause anzurufen.

4.18 Schulranzen / Schließfächer

Durch den Fachunterricht fallen insgesamt viele Bücher an, die das Gewicht des Schulranzens belasten. Daher gibt es zum Teil die Regelung, Schränke oder Regale in den Klassen aufzustellen, in denen Kinder eigene Fächer haben; zum Teil ist es aber auch Praxis, dass die jeweilige Fachlehrerin bzw. der jeweilige Fachlehrer die Kinder informiert, welche Bücher in der nächsten Stunde gebraucht werden. Dieses sollte in der Klassenpflegschaft besprochen werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ein Schließfach zu mieten. Der Preis hierfür beträgt zurzeit 1,80 Euro im Monat und eine Kautions von 12,50 Euro. Anträge werden mit der Aufnahmezusage der Schule verschickt oder sind im Sekretariat erhältlich.

4.19 Schwimmunterricht

Die Fünftklässler haben ein Halbjahr lang zwei Wochenstunden Schwimmunterricht im Agrippabad. In der Regel müssen sie die Hinfahrt alleine mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestreiten. Das wird vorher einmal mit der Klassenlehrerin bzw. dem

Klassenlehrer geübt. Im Übrigen kann eine Absprache zwischen Kindern, die benachbart wohnen, hier sehr hilfreich sein. Die Rückfahrt erfolgt mit einem von der Schule organisierten Bus.

4.20 Selbständige Schule - Eigenverantwortliche Schule

Im Mai 2008 endete das Modellvorhaben Selbständige Schule des Landes Nordrhein-Westfalen, an dem das Schiller-Gymnasium seit dem Schuljahr 2002/03 teilnahm. Das Modell hat wesentliche Anstöße für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in den vergangenen Jahren gegeben.



So haben Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft gemeinsam und mit großem persönlichem Engagement eine Vielzahl von Maßnahmen insbesondere im Bereich der Unterrichtsorganisation und -gestaltung entwickelt und umgesetzt mit dem Ziel, die Selbstentfaltung der Kinder, ihre Neigungen und Talente so früh wie möglich zu fördern und zu fordern.

Bedeutsam ist ebenfalls, dass die Schulleitung als Dienstvorgesetzte gegenüber dem Kollegium Entscheidungskompetenzen hat, die ansonsten von der oberen Schulaufsicht wahrgenommen werden. Bei allen Projekten und Vorhaben jedoch, durch die sich die gesetzliche Lage verändert, ist die Zustimmung der Schulaufsicht oder des Ministeriums nach wie vor zwingend notwendig.

Ziel der ehemals Selbstständigen, nunmehr Eigenverantwortlichen Schule ist die Qualifizierung der pädagogischen Arbeit in der Schule mit Hilfe verschiedener Instrumentarien wie zum Beispiel Projekt-Unterrichtsmodelle, Weiterbildungen der Lehrerinnen und Lehrer sowie Selbststeuerungselemente innerhalb der Personal- und Sachausstattung der Schule.

Wesentliche Institution der Eigenverantwortlichen Schule ist das Schulprogramm, in dem wichtige Grundlagen des Zusammenlebens und -lernens am Schiller-Gymnasium, das pädagogische Konzept, Entwicklungsziele und ein Arbeitsplan festgelegt werden. Das Programm wird von der Arbeitsgemeinschaft Schulprogramm erarbeitet, die Ideen sammelt, Vorhaben diskutiert und strukturiert und zur Entscheidung auf der Schulkonferenz vorbereitet.

4.21 Sponsorenlauf

Einmal im Jahr, und zwar im Herbst, findet der sog. Sponsorenlauf statt. Zugunsten von wohltätigen Zwecken umrunden die Schülerinnen und Schüler aller Klassen, zunehmend auch die Lehrerinnen und Lehrer und einige Eltern, den Decksteiner Weiher (je Runde 3 Kilometer). Die Läuferinnen und Läufer suchen sich vorher Sponsoren, die bereit sind, für jeden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden; nach dem Lauf wird das Geld entsprechend der erreichten Kilometerzahl eingesammelt. Ein Teil des Geldes geht dann an den Förderverein des Schiller-Gymnasiums. Mit zwei Dritteln der gesammelten Summe werden andere, von der Schülervertretung vorgeschlagene soziale Projekte unterstützt.

4.22 Turniere

Sportliche Turniere in der Unterstufe werden häufig von den Sportlehrern, auch innerhalb der AGs organisiert, so zum Beispiel Tischtennis-, Volleyball- und Fußballturniere. Sie werden entweder innerhalb einer Jahrgangsstufe oder zwischen mehreren Jahrgangsstufen ausgetragen. Dieses Angebot ist für die Kinder ein bleibendes Erlebnis und wird regelmäßig mit viel Eifer angenommen. Sie lernen dadurch Schülerinnen und Schüler aus benachbarten Klassen und Stufen kennen, wodurch sich gerade die „kleinen Fünftklässler“ auf dem Schulhof sicherer fühlen und die - im Vergleich zur Grundschule - anonyme große Schülerschaft überschaubarer wird.

4.23 Unterrichts- und Pausenzeiten

Es gelten folgende Uhrzeiten:

- 1. Stunde: 7:55
- 2. Stunde: 8:45
- 1. Pause: 9:30-9:45
- 3. Stunde: 9:45
- 4. Stunde: 10:35
- 2. Pause: 11:20-11:40
- 5. Stunde: 11:40
- 6. Stunde: 12:30
- Mittagspause: 12:30-13:30
- 7. Stunde: 13:30
- 8. Stunde: 14:20
- 9. Stunde: 15:05

4.24 Unterstufenpartys

Mehrmals im Schuljahr organisieren die Oberstufenschüler Partys für die Unterstufe, um sich so ihre Abi-Feier vorzufinanzieren. Im Eintritt von ca. € 3,00 ist ein Getränk enthalten. Weitere Getränke werden auf der Party verkauft. Ort, Datum und Uhrzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Aufsicht durch Lehrpersonen ist gewährleistet.

4.25 Verein der Freunde und Förderer des Schiller-Gymnasiums Köln e.V.

Der Verein setzt sich für eine Verbesserung der Lern- und Lehrbedingungen ein. Mit den Mitgliedsbeiträgen (Mindestbeitrag jährlich 15,00 Euro) werden vielfältige Projekte, die der Verbesserung des Unterrichts (z.B. Einrichtung eines zusätzlichen Computerraums) sowie des sozialen Miteinanders und der Persönlichkeitsentwicklung (Präventionsarbeit, Veedelszug) der Schüler dienen.

Ansprechpartner: Friedhelm Gauchel (Vorsitzender)

Weitere Informationen sowie Beitrittserklärung unter:

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/schule/foerderverein/foerderverein.htm>

4.26 Verkehrssituation

Die Verkehrssituation rund um das Schiller stellt sich insbesondere zu den Kernzeiten morgens und mittags als unübersichtlich und gefährlich dar. Vor allem im Bereich der Bahnhaltstellen und vor der Schule ist der Verkehr vor allem für Unterstufenschüler schwer zu überschauen. Es ist daher wichtig, Kinder immer wieder an die Einhaltung von Verkehrsregeln zu erinnern.

4.27 Verlorene Sachen

Verlorene Schulsachen wie Sportzeug, Kleidungsstücke und Schülersausweise werden in einer Fundkiste im Altbaukeller neben dem Fahrradkeller gesammelt. Wertgegenstände werden beim Hausmeister, Herrn Behnecke aufbewahrt und warten dort auf ihre Besitzer.

5. Zusammenarbeit Eltern - Lehrerinnen / Lehrer

Am Schiller-Gymnasium arbeiten ca. 80 Lehrerinnen und Lehrer (inkl. Referendare). Seit längerer Zeit findet durch die Einstellung junger Kolleginnen und Kollegen ein Generationenwechsel statt, der, da ausscheidende Lehrkräfte stets ersetzt werden konnten, bisher nicht zu einem Lehrermangel geführt hat.

Um ab der Differenzierung in der Klasse 8 und in der Oberstufe möglichst viele Kurse anbieten zu können, gibt es einen Lehreraustausch und ein gemeinsames Kursangebot mit dem Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasium.

Eine immer wiederkehrende Diskussion unter den Eltern der Erprobungsstufe beschäftigt sich mit der Frage, zu welchem Zeitpunkt ein Wechsel in der Person der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers stattfindet. Normalerweise bleibt das Klassenlehrer-Team (bestehend, wenn möglich, aus einer Lehrerin und einem Lehrer) mindestens zwei bis drei Jahre, manchmal sogar länger. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer werden nach und nach gewechselt. Insgesamt empfiehlt es sich, sich auch als Elternvertreter frühzeitig zu informieren und an der Diskussion mit der Schulleitung konstruktiv zu beteiligen.

Die Elternvertretung sieht die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus als wesentlichen Anteil bei Erziehungs- und Bildungsprozessen. Hierüber ist eine gemeinsame Verständigung von Lehrern und Eltern erforderlich.

Im Alltag regelt sich zumeist vieles, aber es gibt Situationen, in denen im Einzelfall das persönliche Gespräch wesentlich ist. Dazu dienen die Elternsprechtage. Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils zuvor Zettel, auf denen die Eltern die gewünschten Termine eintragen können. Für die Gespräche sind jeweils 10 Minuten vorgesehen. Diese Zeit ist natürlich sehr knapp und sehr oft ist es kaum möglich, mit allen gewünschten Lehrerinnen und Lehrern Termine zu vereinbaren, da die Sprechstage für die vielen Schülerinnen und Schüler regelmäßig zu kurz sind. Bei Bedarf sollte also ein besonderer Termin mit der entsprechenden Lehrerin bzw. dem Lehrer vereinbart werden.

Hier nun einige Hinweise, die helfen können:

1. Der schnellste und einfachste Weg der Kontaktaufnahme ist sicher nach wie vor das Telefon oder eine E-Mail. Viele Lehrerinnen und Lehrer teilen ihre Telefonnummer und/oder ihre E-Mail-Adresse auch mit, wozu sie nicht verpflichtet sind. Die Eltern können dieses Angebot nutzen, sollten aber bei Telefonanrufen bedenken, dass auch Lehrer abends nicht unbedingt immer zur Verfügung stehen.

2. Wenn man sich unsicher ist, ob der Zeitpunkt eines Anrufs günstig ist, kann man folgenden Weg wählen: Anruf im Schulsekretariat – 0221/28580721 – und um Rückruf bitten. Frau Petritz, unsere Sekretärin, gibt diese Information an die betreffende Lehrerin oder den betreffenden Lehrer weiter. Das gleich gilt per E-Mail an das Schiller-Gymnasium: mail@schiller-gymnasium.de.

3. Manchmal ist es notwendig, außerhalb der Elternsprechtage ein persönliches Gespräch zu führen. Grundsätzlich gilt, dass die Lehrerinnen und Lehrer Sprechstunden anbieten müssen. Allerdings haben wir an unserer Schule keine verbindlichen Sprechstunden eingerichtet, weil sie die Erstellung von Vertretungsplänen erheblich erschweren. Als besser hat sich da die Absprache per Telefon oder E-Mail erwiesen.

4. Eine weitere Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu einzelnen Lehrerinnen und Lehrern ist die Zusendung eines Fax an die Schule (Fax-Nr. 0221/28580711).

Siehe auch in der Anlage: Leitlinien im Handlungsfeld Klassenlehrerinnen und -lehrer - Schüler – Eltern

Anlage: Ansprechpartner

Städtisches Schiller-Gymnasium, Nikolausstr. 55, 50937 Köln, Tel.: 0221/28580721,
Fax: 0221/28580711, E-Mail: mail@schiller-gymnasium.de

Schulleiterin:	Anni Schulz-Krause
stellv. Schulleiter:	Werner Alers
Unterstufenkoordinator:	Georg Scheferhoff georg.scheferhoff@netcologne.de
Sekretariat:	Birgit Petritz
Hausmeister:	Herr Behnecke
Schulpflegschaftsvorsitzender:	Stephan Schleiner-Bruckschen
Stellvertretung:	Claudia Jakobs, Jörg Berens schulpflegschaft@schiller-gymnasium.de
Sprecherin Erprobungsstufe:	Anette Lehmann, Gaby Westphal anette.l@gmx.de; gabywestphal@netcologne.de
Sprecherin Mittelstufe:	Claudia Schreyer, Rolf Tenner claudiaschreyer@t-online.de; rtenner@netcologne.de
Sprecherin Oberstufe:	Volker Golyschny, Gabi Tries Volker.golyschny@koeln.de; gttks@web.de
SV-Sprecher:	Anatol Gunkel, Hanna Gnech (EF/11) sv@schiller-gymnasium.de

Anlage: Linkliste

Schiller-Gymnasium

<http://www.schillergymnasium-koeln.de>

Arbeitsgemeinschaften

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/ag/ag.htm>

Jahresplanung

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/termine/termine.htm>

Förderverein

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/schule/foerderverein/foerderverein.htm>

Schiller-Aktuell

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/aktuell/sch-aktuell/sch-aktuell.htm>

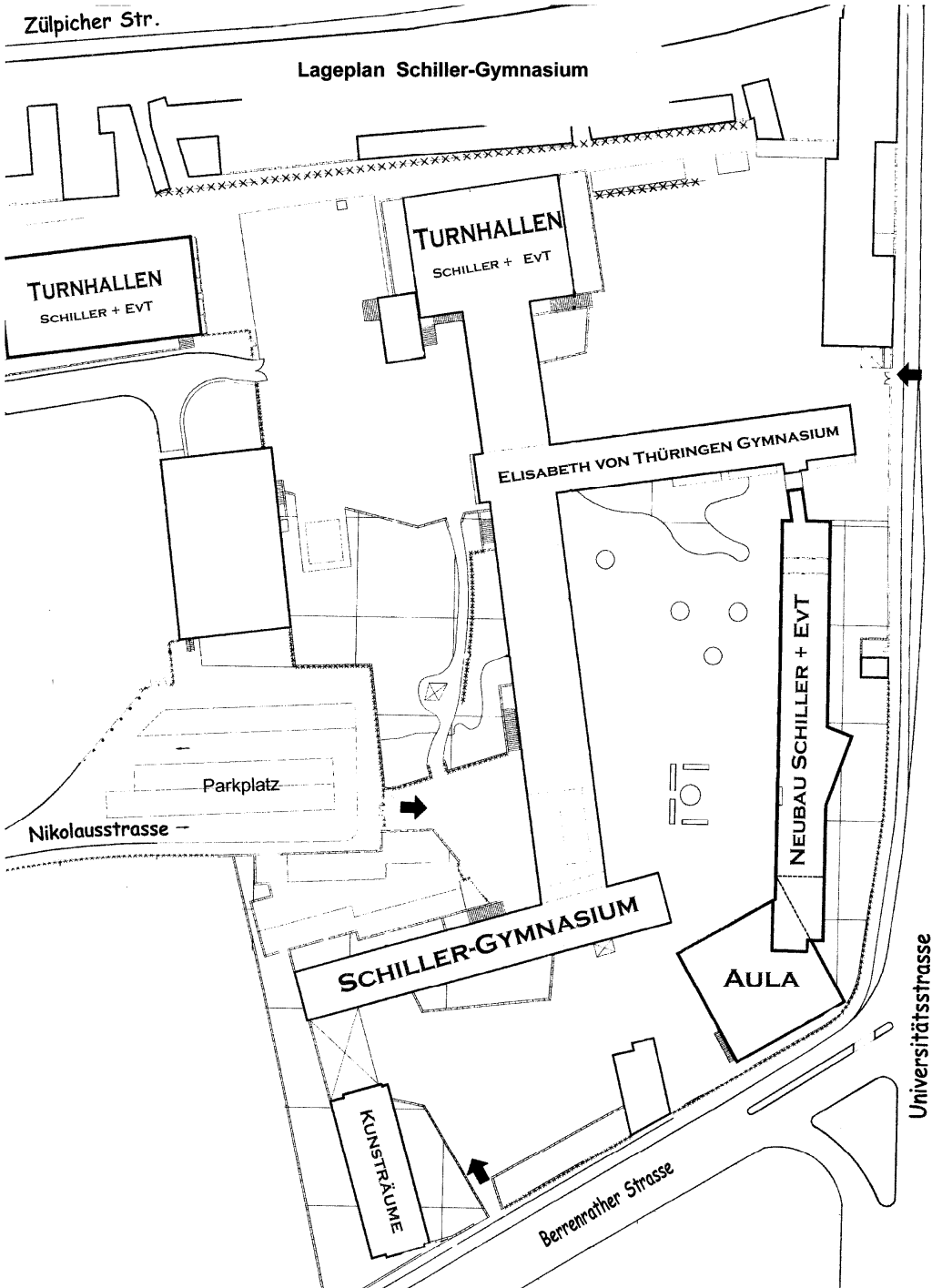
Schiller-Handbuch

<http://www.schillergymnasium-koeln.de/download/download.htm>

Schulministerium

<http://www.bildungsportal.nrw.de/>

Anlage: Lageplan



Anlage: Hausordnung

Wo viele Menschen zusammenkommen, muss es Regeln geben. Wir am Schiller-Gymnasium haben für unser Zusammenleben die folgenden Regeln aufgestellt, an die sich jede Schülerin, jeder Schüler, halten muss, damit die Schule funktioniert:

1. Wir alle halten die Schule sauber.
Im Gebäude und auf dem Hof werfen wir Müll in Mülleimer. Jede Klasse ist für die Sauberkeit in und vor ihrem Klassenraum verantwortlich. Außerdem hält jede Klasse einen weiteren Teil der Schule sauber. Wenn ein Schüler seinen Müll in der Schule auf den Boden wirft, muss er zusätzlichen Ordnungsdienst machen. Zum Ende der Unterrichtszeit im Klassenraum, stellen wir die Stühle auf die Tische und der Klassendienst kehrt den Klassenraum und den Flur davor.
2. Pausenregel
In den großen Pausen müssen alle Schüler der Klassen 5 bis 13 auf den Schulhof gehen. Nur wenn es zweimal zur Pause klingelt, ist Regenpause: Dann dürfen sie in ihrem Klassenraum bleiben. Der Sanitätsraum sollte nicht als Pausenraum missbraucht werden.
3. Schülerinnen oder Schüler der Klassen 5 bis 13 dürfen in der großen Pause nicht in den Gängen, Treppenhäusern oder im Klassenraum – weder in Altnoch im Neubau – bleiben und die Schülerinnen und Schüler der Sek I dürfen in der großen Pause auf keinen Fall das Schulgelände verlassen. Wenn sie dies doch tun, werden sie zu zusätzlichem Ordnungsdienst eingeteilt. Außerdem gilt: Der Verwaltungsflur ist kein Durchgangsraum! Wer zu seiner Klasse will, nutzt die beiden Treppenhäuser mit dem Zugang vom Hof aus.
4. Plakatierungsregel
Wer ein Plakat oder ein Flugblatt aufhängen will, muss dies grundsätzlich bei der Schulleitung anmelden. Als Regel gilt auch: Wer ein Plakat nach Absprache aufhängt, muss dies sofort nach dem angegebenen Termin abhängen. Plakate etc. sollen nur an den dafür vorgesehenen Flächen aufgehängt werden.
5. Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, gilt auf dem gesamten Schulgelände ein Rauchverbot.
6. Auch das Spucken auf dem Schulhof ist untersagt.
7. Abstellen von Fahrrädern, Rollern u. a.
Fahrräder müssen im Fahrradkeller oder hinter dem Lehrerparkplatz bzw. hinter dem Schulgebäude in die dafür vorgesehenen Fahrradständer abgestellt werden. Fahrräder dürfen nicht auf dem Lehrerparkplatz und zwischen dem Tor und dem Eingang platziert werden, weil sie dort die Zufahrt für Rettungswagen und Rollstühle blockieren bzw. parkende Autos

beschädigen können. Wenn ihr euer Fahrrad dort abstellt, müsst ihr damit rechnen, dass es eingezogen wird und ihr eine Strafe zahlen müsst, bevor ihr es zurückbekommt.

8. Handys nur auf dem Schulhof
Handys, MP 3-Player und ähnliche mobile elektronische Geräte dürfen innerhalb aller Schulgebäude weder zu sehen noch zu hören sein, sie dürfen dort nicht benutzt werden und bleiben ausgeschaltet.
9. Weder im Haus noch auf dem Schulhof dürfen Schülerinnen oder Schüler mit Kickboards, Skateboards, Inlinern, Fahrrädern o. ä. fahren. Wenn sie es doch tun, werden diese Dinge eingezogen.
10. Die Schule gehört allen. Wer etwas beschädigt, muss den Schaden ersetzen.
11. Die Schülertoiletten sind kein Aufenthaltsraum. Wenn Schülerinnen oder Schüler sie als Aufenthaltsraum benützen, müssen sie damit rechnen, dass sie die leider meist vollgemalten Toilettenwände säubern müssen. Besonders streng verboten ist das Rauchen auf den Schülertoiletten. Schülerinnen oder Schüler, die beim Rauchen auf den Toiletten erwischt werden, müssen den Ordnungsdienst für die Toiletten, einschließlich Säubern der Wände, übernehmen.
12. Alle Schülerinnen und Schüler müssen pünktlich zu Beginn der Stunden im Klassen- oder Fachraum sein. Wenn ihr zu spät kommt, müsst ihr damit rechnen, zusätzlichen Ordnungsdienst übernehmen zu müssen.
13. Außerdem gilt, dass Lärm auf dem Schulhof während der Unterrichtszeit vermieden wird.
14. Außer im naturwissenschaftlichen Unterricht darf es kein offenes Feuer (z.B.
15. Kerzen) in Schulräumen geben.

Schulkonferenzbeschluss vom 10. Mai 2010

Anni Schulz-Krause / Werner Alers

Anlage: Leitlinien im Handlungsfeld KlassenlehrerInnen - SchülerInnen - Eltern

Beschluss der Schulkonferenz des Schiller-Gymnasium Köln vom 16. Juni 2004

Wir - Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern am Schiller-Gymnasium - wollen dazu beitragen, dass unsere Schule ein Ort der Gemeinschaft ist, in dem Lernen und Lehren in einer konstruktiven Atmosphäre im Mittelpunkt stehen.

Wir wollen Verantwortung für uns selbst und für einander übernehmen und uns gegenseitig achten. Unsere Schule fordert den Lernwillen und die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler und fördert die Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen. Hierzu wollen wir folgenden Erwartungen gerecht werden:

Die Arbeit der KlassenlehrerInnen fußt auf den folgenden Grundsätzen:

- Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer wird von einer weiteren Kollegin bzw. einem weiteren Kollegen bei der Leitung der Klasse unterstützt, die/der den Kindern auch als AnsprechpartnerIn zur Verfügung steht. Diese Klassenleitungen sollen möglichst aus einer Lehrerin und einem Lehrer bestehen. Klassenlehrer/innen müssen mindestens vier Wochenstunden in ihrer Klasse unterrichten.
- Die KlassenlehrerInnen stellen ihren Klassen im Unterricht regelmäßig Raum zur Besprechung von Klassenangelegenheiten zur Verfügung. Dies wird im Rahmen der Unterrichtsverteilung von der Schulleitung berücksichtigt.
- Die KlassenlehrerInnen begleiten und koordinieren die Umsetzung der pädagogischen Ziele in der Klasse und treffen z.B. Absprachen über den Umfang von Hausaufgaben und die Terminfestlegungen bei Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen.
- Die KlassenlehrerInnen sind für die regelmäßige Einberufung von pädagogischen Klassenkonferenzen verantwortlich und informieren SchülerInnen und Eltern über ihre Rechte und Pflichten.
- Die KlassenlehrerInnen entwickeln zusammen mit ihren SchülerInnen Regeln und kümmern sich gemeinsam um deren Einhaltung sowie um die Ausgestaltung des Klassenzimmers.
- Die KlassenlehrerInnen überprüfen in Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften die regelmäßige und pünktliche Anwesenheit ihrer SchülerInnen und informieren die Eltern umgehend über unentschuldigte Fehlzeiten und Auffälligkeiten.
- Die KlassenlehrerInnen sind gemeinsam mit SchülerInnen und Eltern für die Entwicklung einer positiven Lernatmosphäre in der Klasse verantwortlich und betreuen auch die soziale Entwicklung der SchülerInnen und der Klassengemeinschaft. Sie organisieren bzw. unterstützen außerunterrichtliche Gemeinschaftsaktivitäten (regelmäßige Wandertage, Klassenfahrten, Klassenfeiern usw.).
- Unabdingbar ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zur Klasse. Die KlassenlehrerInnen stehen ihren Schülern als AnsprechpartnerIn für Probleme zur Verfügung, sind offen für die Interessen und Ideen ihrer SchülerInnen, ermutigen ihre SchülerInnen ihre Interessen konstruktiv zu artikulieren und gehen ihrerseits konstruktiv mit Anregungen, Meinungen und Kritik ihrer SchülerInnen um.

- Die KlassenlehrerInnen stehen den Eltern für Gespräche, Anregungen und Beratungen zur Verfügung und informieren Eltern ihrerseits über den Lernentwicklungsstand und das Sozialverhalten der jeweiligen Kinder.

Die Schülerinnen und Schüler wollen den Lern- und Erfahrungsraum am Schiller möglichst positiv gestalten, indem sie

- gemeinsam mit ihren KlassenlehrerInnen Klassenregeln, an die sich alle halten müssen, entwickeln. Die SchülerInnen sind für die Einhaltung dieser Regeln selbst verantwortlich,
- regelmäßig und pünktlich mit Arbeitsmaterialien und Hausaufgaben zum Unterricht erscheinen,
- ihre MitschülerInnen und LehrerInnen als Person und deren Meinungen respektieren,
- zu einer positiven Lernatmosphäre beitragen und einander zuhören, sich gegenseitig helfen und andere nicht stören oder ärgern. Sie sollen zusammen mit den KlassenlehrerInnen Ausflüge; Klassenfahrten usw. organisieren,
- Kritik konstruktiv und nicht beleidigt aufnehmen und Meinungen anderer tolerieren. Eigene Kritik sollen sie so äußern, dass sie damit niemanden verletzen und mit den Betroffenen ein klärendes Gespräch suchen,
- Probleme, die in der Klassengemeinschaft entstehen, durch Gespräche und Diskussionen klären,
- Schule ernst nehmen und sich aktiv an der Gestaltung ihrer Schule auch im Rahmen ihrer Vertretung (SV) beteiligen.

Die Eltern unterstützen die pädagogischen Ziele des Schillers und die Arbeit der KlassenlehrerInnen, indem sie

- die Informationsangebote und Beratungen der Schule nutzen,
- das Schulleben mitgestalten und sich aktiv an der Arbeit in den verschiedenen Pflgschaften beteiligen,
- die am Schiller geltenden Regeln und Normen unterstützen und ihre Kinder dazu anhalten dies auch zu tun,
- für einen regelmäßigen und pünktlichen Schulbesuch ihrer Kinder mit den erforderlichen Arbeitsmaterialien sorgen und sie zur Erledigung ihrer schulischen Aufgaben anhalten,
- Nichtanwesenheiten ihrer Kinder umgehend entschuldigen,
- festgestellte Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten ihrer Kinder den KlassenlehrerInnen mitteilen, diese erörtern und Maßnahmen zu deren Überwindung angehen,
- Informationen und Kritik von LehrerInnen an ihren Kindern sorgfältig prüfen und mit ihren Kindern besprechen,
- sich gegenüber den LehrerInnen – auch in der Kritik - konstruktiv verhalten und mit ihnen gemeinsame Lösungswege für Probleme suchen.

Umgang mit Konflikten

Konflikte sollen auf der Ebene gelöst werden, auf der sie entstehen, z.B. zwischen SchülerInnen und LehrerInnen. Gelingt das nicht, sollten z.B. Eltern und betroffene LehrerInnen direkt Kontakt miteinander aufnehmen. Wird auch auf dieser Ebene keine Lösung gefunden, sollen die KlassenlehrerInnen vermittelnd tätig werden.

Anlage: Präventionskonzept des Schiller-Gymnasiums

Präventionskonzept des Schiller-Gymnasiums

Stufe	Rahmen	Thema	Wer	Organisation
5	Politik- unterricht	<i>Sozialtraining</i> ('Lions-Quest', Klassenrat...)	KlassenlehrerIn oder PolitiklehrerIn	ca. 15 Unterrichtsstunden
6	Politik- unterricht	<i>Sozialtraining</i> ('Lions-Quest', Klassenrat...)	KlassenlehrerIn oder PolitiklehrerIn	ca. 15 Unterrichtsstunden
	Projekttag „Lions-Quest“	„ <i>Erwachsen werden</i> “	KlassenlehrerIn	2 Projekttag im Rahmen der „Methodentage“
6/7	Elternabend	„ <i>Sucht – wie kann ich mein Kind stärken?</i> “	Mitarbeiter der Fachstelle Suchtprävention des SKM	AK Prävention
7	Projekttag (Mädchen)	„ <i>Spieglein, Spieglein an der Wand...</i> “ Umgang mit Körper- und Schönheitsidealen, Ess-Störungen	Mädchenhaus Köln e.V.	AK Prävention / KlassenlehrerIn
	Projekttag (Jungen)	„ <i>Mut zum ‚Nein‘ – oder: Wo liegen meine Grenzen...?</i> “ Wagen und Verantworten im Rahmen der Erlebnispädagogik	Sport-/Erlebnispädagoge	AK Prävention
	Projekttag u. Elternabende (auch 6/8 möglich)	<i>Anti-Mobbing- Training</i>	Paravida	AK Prävention / KlassenlehrerIn
8	Projekte	„ <i>Liebe, Partnerschaft, Sexualität</i> “	Pro familia u.a.	AK Prävention
		Informations- /Aufklärungsstunden	Kommissariat Vorbeugung der Polizei Köln	
8/9	Elternabend	„ <i>Wie begegne ich den ersten Drogen- erfahrungen meines Kindes?</i> “	Mitarbeiter der Fachstelle Suchtprävention des SKM	AK Prävention
9		Workshops und	- Pro Vita (Ex-Junkies)	AK Prävention

	Präventions- tag (Klassen- übergreifend)	Erfahrungsberichte zu verschiedenen Drogen- bzw. Suchtformen	<ul style="list-style-type: none"> - Anonyme Alkoholiker - Fachstelle Sucht SKM - Mädchenhaus Köln e.V - Visions e.V. 	
stufenübergreifend		Streitschlichtung	ausgebildete SchülerInnen (Mediatoren)	AK Prävention

Anlage: Organigramm Elternmitarbeit am Schiller-Gymnasium

(Gremien und Arbeitsgemeinschaften) 2008/2009

<p>Klassenpflegschaft</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• alle Eltern der jeweiligen Klasse• KlassensprecherInnen (ab der Jgst. 7)• KlassenlehrerIn <p><u>Wählt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenpflegschaftsvorsitzende/n und StellvertreterIn <p><u>Tagt:</u> mind. 1x pro Halbjahr</p> <p><u>Einladung durch:</u> Klassenpflegschaftsvorsitzende</p> <hr/>	<p>Stufentreffen jeweils der Erprobungs-, Mittel- u. Oberstufe</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenpflegschaftsvorsitzende der jeweiligen Stufe• StufenleiterIn (Lehrer)• SV (wenn geladen) <p><u>Wählt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• StufensprecherIn / VertreterIn <p><u>Tagt:</u> mind. 1x pro Halbjahr</p> <p><u>Einladung durch:</u> StufensprecherIn der jeweiligen Stufe</p>	<p>Schulpflegschaft</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenpflegschaftsvorsitzende und VertreterInnen• ElternkoordinatorIn des Gremiums 'Eltern in Fachkonferenzen'• ElternvertreterIn Förderverein• ElternvertreterIn Schiller-Forum• Schulleitung <p><u>Wählt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Schulpflegschaftsvorsitzende/n und VertreterIn• 5 ElternvertreterInnen für die Schulkonferenz / 5 VertreterInnen• ElternvertreterIn für Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen• ElternvertreterIn für die Stadtschulpflegschaft <p><u>Schlägt vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ElternvertreterIn für die Einstellungskommission <p><u>Tagt:</u> mind. 1x im Halbjahr</p> <p><u>Einladung durch:</u> Schulpflegschaftsvorsitzende</p> <p><u>Kontakt:</u> schulpflegschaft@schiller-gymnasium.de</p> <hr/>	<p>Schulkonferenz</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• von Schulpflegschaft gewählte 7 ElternvertreterInnen / VertreterInnen inklusive Schulpflegschaftsvorsitzende• 7 Schülervorteiler• 7 Lehrervertreter• Schulleitung <p><u>Wählt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eilkommission• SchulkonferenzvertreterIn für die Einstellungskommission <p><u>Tagt:</u> mind. 1x pro Halbjahr</p> <p><u>Einladung durch:</u> Schulleitung</p> <hr/>
<p>Pädagogische Klassenkonferenz</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Klassenpflegschaftsvorsitzende• KlassensprecherInnen (ab der Jgst. 7)• KlassenlehrerIn• möglichst alle Fachlehrer der Klasse <p><u>Tagt:</u> mind. 1x pro Schuljahr (nach den Herbstferien)</p> <p><u>Einladung durch:</u> KlassenlehrerIn</p>	<p>StufensprecherInnen: Erprobungsstufe: Anette Lehmann, Gaby Westphal Mittelstufe: Claudia Schreyer, Rolf Tenner Oberstufe: Volker Golyschny, Gabi Tries</p> <hr/> <p>'Kleine Schulpflegschaftssitzung'</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Schulpflegschaftsvorsitzende• StufensprecherIn / VertreterIn der drei Stufen <p><u>Tagt:</u> je nach Bedarf</p> <p><u>Einladung durch:</u> Schulpflegschaftsvorsitzende</p>	<p>Austausch mit der Schulleitung</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Schulpflegschaftsvorsitzende• Schulleitung <p><u>Tagt:</u> mind. 1x im Halbjahr</p>	<p>Eilkommission</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Schulleitung• 1 LehrervertreterIn• 1 ElternvertreterIn (Schulpflegschaftsvorsitzende/r)• 1 SchülervorteilerIn <p><u>Tagt:</u> je nach Bedarf</p>

<p>Fachkonferenzen</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern, die sich am Schuljahresanfang auf dem Elternabend in Listen eintragen • die jeweiligen Fachlehrer <p><u>Tagt:</u> mind. 1x pro Halbjahr</p> <p><u>Einladung durch:</u> Fachleiter (Lehrer)</p>	<p>Teilkonferenz Ordnungsmaßnahmen</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewählte/r ElternvertreterIn Schulpflegschaft • Gewählte/r SchülervertreterIn • KlassenlehrerIn • die drei StufenleiterInnen • weitere Lehrer • Schulleitung <p><u>Tagt:</u> je nach Bedarf</p>	<p>Arbeitskreis Schulprogramm</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Schüler • Lehrer • Schulleitung <p><u>Tagt:</u> Je nach Ankündigung</p> <p><u>Kontakt:</u> Frank Krüger (frank1.krueger@arcor.de)</p>	<p>Arbeitskreis Prävention</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Schüler • Lehrer <p><u>Tagt:</u> Jeden 2. Dienstag alle zwei Monate</p> <p><u>Kontakt:</u> Eltern: Astrid Rothermel astrid-rothermel@web.de Lehrer: Frau Löher, Herr Lux, Herr Reckmann</p>
<hr/> <p>Treffen</p> <p>'Eltern in Fachkonferenzen' (EiFK)</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Eltern, die sich für die Fachkonferenzen gemeldet haben • Schulpflegschaftsvorsitzende/r <p><u>Wählt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bis zu drei Eltern pro Fach, die an den Fachkonferenzen teilnehmen • KoordinatorIn EiFK / VertreterIn <p><u>Tagt:</u> 1x pro Schuljahr (4./5. Schulwoche) Termin wird am ersten Elternabend bekanntgegeben</p> <p><u>Einladung durch:</u> KoordinatorIn EiFK</p> <p><u>Kontakt Koordinatoren EiFK:</u> Rolf Schneiderei (schneiderei@aktionsberatung.de) Jutta Trump (jutta-trump@web.de)</p>	<p><u>Kontakt:</u> Volker Golyschny (volker.golyschny@koeln.de)</p> <hr/> <p>Einstellungskommission</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • SchulleiterIn • VertreterIn des Lehrerkollegiums • LehrerratsvertreterIn • Gleichstellungsbeauftragte/r • SchulkonferenzvertreterIn (ElternvertreterIn) <p><u>Tagt:</u> je nach Bedarf</p> <p><u>Einladung durch:</u> Schulleitung</p> <p><u>Kontakt:</u> Stephan Schleiner-Bruckschen (stephan.schleiner@online.de)</p>	<p>Arbeitskreis</p> <p>Nachmittagsunterricht / Ganztage</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Schüler • Lehrer • Schulleitung <p><u>Tagt:</u> Je nach Ankündigung</p> <p><u>Kontakt:</u> Petra Karnbrock-Elle (petra.karnbrock-elle@gmx.de)</p> <hr/> <p>Stadschulpflegschaft</p> <p><u>Kontakt:</u> Hilka Schulte (Hilka.Schulte@web.de)</p>	<hr/> <p>Karnevals AG</p> <p><u>Teilnehmer:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Schüler • Lehrer <p><u>Tagt:</u> Je nach Ankündigung</p> <p><u>Kontakt:</u> Lehrer: Herr Nienberg, Frau Mertins, Herr Munker</p> <hr/> <p>Schiller - Forum</p> <p><u>Kontakt:</u> Lilli Gierse-Stobberg schillerforum@gmx.de</p> <hr/> <p>Förderverein</p> <p><u>Kontakt:</u> Guido Eichner (guido.eichner@wisniewski-eichner.de)</p>